



Dr. Matthias Miersch
Mitglied des Deutschen Bundestages
Umweltpolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Matthias Miersch, MdB · Odeonstr. 15/16 · 30159 Hannover

Deutscher Bundestag

Paul-Löbe-Haus
11011 Berlin
Ansprechpartner: Birgit Heine,
Silke Klaproth-Förster, Simon Oerding
Tel: (030) 227 – 71111
Fax: (030) 227 – 76099
Email: matthias.miersch@bundestag.de

Wahlkreis

Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover
Heidrun Hellemann, Frauke Meyer-Grosu
Tel: (05 11) 16 74 303 (09:00 - 14:00 Uhr)
Fax: (05 11) 92 03 190
Email: matthias.miersch@wk.bundestag.de

www.matthias-miersch.de

Hannover, den 25. März 2011

Persönliche Erklärung zu Libyen und AWACS-Einsatz in Afghanistan

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

leider ist meine Persönliche Erklärung vom vergangenen Freitag aufgrund einer technischen Panne erst gestern verschickt worden, so dass sich die zweite Persönliche Erklärung gleich anschließt. Nachdem ich letzten Freitag die Erklärung zum Thema Atom abgefasst hatte, gab Außenminister Westerwelle eine in der Tagesordnung an sich nicht vorgesehene Regierungserklärung zum Thema Libyen ab. Inzwischen hat sich auch in Verbindung mit dem heute auf der Tagesordnung stehenden Punkt „AWACS-Einsätze“ eine umfangreiche Debatte ergeben, so dass ich auch insoweit meine Auffassung mitteilen möchte:

1. Zur Libyenfrage:

Das Votum der Bundesrepublik Deutschland im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat in den letzten Tagen für zahlreiche Diskussionen gesorgt. Auch in der SPD-Bundestagsfraktion gibt es unterschiedliche Meinungen. Da entsprechende Fragen nach unserer Anschauung Gewissensfragen sind, sind gegensätzliche Auffassungen stets zu respektieren. Klar ist auch, dass es sicher nicht die „richtige“ Entscheidung gibt und für die jeweiligen unterschiedlichen Auffassungen auch jeweils gute Gründe vorhanden sind.

Dennoch komme ich in der Libyenfrage zu der klaren Positionierung, dass die Bundesrepublik Deutschland dem UN-Beschluss hätte zustimmen müssen. Aufgrund der Erfahrungen u.a. in Ruanda und in Sierra Leone hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2005 den Grundsatz „Responsibility to protect“ (internationale Schutzverantwortung) beschlossen. Damit soll verhindert werden, dass eine Regierung unter Hinweis auf nationale Zuständigkeiten Mord am eigenen Volk begeht und die internationale Staatengemeinschaft tatenlos zusieht. Es stimmt, das Embargo und die Sanktionsmöglichkeiten gegen das Regime in Libyen sind zuvor nicht ausgeschöpft worden, und es ist auch richtig, dass sich natürlich die Waffenlieferungen der westlichen Welt an den Diktator jetzt als völlig verantwortungslos zeigen (siehe meine vorletzte Erklärung). Es muss auch beachtet werden, dass ein Ende des Einsatzes nicht klar ist und dieser nur unzureichend vorbereitet worden ist.

Für mich entscheidend waren und sind jedoch die Informationen über Bengasi und die Ankündigung der Regierung, die Opposition vernichten - wie Gaddafi es nennt - die „Ratten auslöschen“ zu wollen. Wann, wenn nicht in diesen Fällen der unmittelbaren Bedrohung eines ganzen Teils eines Volkes muss die internationale Staatengemeinschaft reagieren? Natürlich



Dr. Matthias Miersch
Mitglied des Deutschen Bundestages

wäre es dann dennoch möglich gewesen, eine direkte Beteiligung deutscher Soldaten an den Luft einsätzen abzulehnen. Ich verstehe aber nicht, warum wir jetzt auch noch die Militärschiffe aus dem Mittelmeer zurückziehen, obwohl gerade diese das Embargo hätten überwachen können. Dieses wäre durch einen Beschluss des Bundestages sofort zu erreichen gewesen und hätte nicht eine direkte Teilnahme an Kampfhandlungen bedeutet.

2. Zum Einsatz der AWACS-Flugzeuge in Afghanistan:

Die problematische Haltung der Bundesregierung in der Libyenfrage strahlt nun leider auch auf die Frage einer deutschen Beteiligung an AWACS-Flügen aus. Diesen Einsatz hatte der Bundestag bereits 2009 beschlossen. Während ich den Einsatz von Tornados abgelehnt hatte, hatte ich diesem Einsatz von Aufklärungsflugzeugen 2009 zugestimmt. Aufgrund von fehlenden Überflugrechten wurde er damals aber nicht realisiert. Die jetzt vorgezogene Abstimmung war im Bundestag ohnehin für April vorgesehen. Leider erscheint der Beschluss jetzt als Kompensation für die Libyenthaltung. Ich habe deshalb sehr intensiv und lange über mein Votum nachgedacht. Es ist schwer, isoliert von dem politischen Kontext der nach meiner Auffassung falschen Entscheidung der Bundesregierung in der Libyenfrage die Frage der Richtigkeit des AWACS-Einsatzes zu betrachten. Dennoch muss man als Abgeordneter nach meiner festen Überzeugung diese Kraft aufbringen und sich die Frage stellen, was wäre, wenn die eigene Stimme entscheidend wäre. Aus diesem Grund komme ich nach der Abwägung zu dem Ergebnis, dem Einsatz zuzustimmen.

Für mich ist dabei entscheidend, dass die AWACS-Mission - wie 2009 - sachlich weiter gerechtfertigt ist. Ebenso ist entscheidend, dass das mit der von der SPD durchgesetzten Abzugsperspektive verbundene Truppenkontingent gegenüber dem letzten Beschluss nicht aufgestockt wird. Der Aufklärungseinsatz dient dem Schutz der eingesetzten Soldatinnen und Soldaten sowie den vielfältigen Aktivitäten von zivilen Hilfsorganisationen, die häufig zur Vorbereitung und Durchführung ihrer Einsätze auf Luftaufklärung angewiesen sind. Eine zivile Luftaufklärung existiert bislang nicht. Der Einsatz kann dazu beitragen, die am 22.3. angekündigte Übernahme der Verantwortung in insgesamt sieben Provinzen und Städten durch die Afghanen zu unterstützen. Die nächsten Monate werden für die weitere Entwicklung sehr wichtig sein. Um zu verdeutlichen, dass ich mit der Zustimmung in keiner Weise die Konzeptlosigkeit der Bundesregierung in der deutschen Außenpolitik unterstützen möchte, habe ich mit weiteren Kolleginnen und Kollegen eine entsprechende Erklärung gemäß der Geschäftsordnung zu Protokoll gegeben.

Das war meine Sicht der Dinge auf zwei sehr schwierige Fragen. Wie immer freue ich mich auf Reaktionen, die mir sicher auch bei weiteren Entscheidungen helfen!

Viele Grüße!
Euer/Ihr Matthias Miersch